

# Stadtvertretung der Landeshauptstadt

## Schwerin

Datum: 2010-03-09

Dezernat/ Amt: I / Zentrale Steuerung  
Bearbeiter: Herr Andreas Ruhl  
Telefon: 545-1307

### Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00321/2010

öffentlich

### Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung  
Hauptausschuss  
Ausschuss für Finanzen  
Hauptausschuss  
Stadtvertretung

### Betreff

Projekt Schwerin Connect

### Beschlussvorschlag

Die Landeshauptstadt Schwerin stellt den beiliegenden Förderantrag zum Projekt Schwerin.Connect zur Gewährung einer Zuwendung gemäß der Elektronischen Verwaltungsrichtlinie des Innenministeriums M-V an das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern.

### Begründung

#### 1. Sachverhalt / Problem

Kommunen haben die Möglichkeit, gemäß der Elektronischen Verwaltungsrichtlinie des Innenministeriums Mecklenburg-Vorpommern vom 28.04.2008 Projektfördermittel für Verwaltungsmodernisierungsvorhaben zu beantragen, die im weitesten Sinne E-Government-Strukturen betreffen.

Der Geschäftsführer der SIS GmbH und der Leiter der Zentralen Steuerung (05) haben vor diesem Hintergrund in Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer IGD einen Förderantrag erarbeitet, der ein serviceorientiertes und transparentes Antrags- und Identity-Management für Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen zum Inhalt hat.

Ziel des entsprechenden Projektes ist es, eine neuartige Technologie zu entwickeln und zu implementieren. Dadurch soll Kunden der Landeshauptstadt Schwerin online eine einheitliche und permanente Sicht auf ihre Antragsdaten ermöglicht werden. Im Vordergrund steht mithin eine wesentliche Verbesserung des Bürgerservice durch Implementierung innovativer Technik bei gleichzeitiger Prozessoptimierung. Dabei kommt dem Aspekt des Dokumentenmanagements eine besondere Bedeutung zu. Im Zuge der Projektumsetzung soll in ausgewählten Fachbereichen eine vollständige Digitalisierung notwendiger Daten erfolgen, was letztendlich eine medienbruchfreie Bearbeitung ermöglicht. Letzteres beinhaltet auch die Einbindung einer Bezahlplattform.

Die Gesamtmaßnahme soll innerhalb eines Zeitraumes von zwei Jahren fertig gestellt sein. Für eine bei Gewährung entsprechender Projektfördermittel aufzubauende Projektstruktur konnten renommierte Partner, wie das Fraunhofer IGD, die Consinto GmbH und die OpenLiMiT AG gewonnen werden. Darüber hinaus haben Gespräche mit der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin stattgefunden, die ebenfalls Interesse an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit signalisiert hat.

Die Finanzierungsplanung sieht Gesamtaufwendungen in Höhe von 896.134,00 € vor. Der Eigenanteil der Landeshauptstadt Schwerin beläuft sich auf 224.033,00 €. Diese sollen in Form von Personal- und Sachaufwendungen erbracht werden. Der Anteil der Sachaufwendungen (Hard- und Software) beträgt 53.734,75 €.

Ein Großteil der zu akquirierenden Fördermittel ist darüber hinaus für Dienstleistungen der städtischen SIS GmbH vorgesehen (siehe Förderantragsunterlagen - Finanzierungsplan).

Maßgebliches Aufgabenfeld der Stadtverwaltung ist, die auszuwählenden Prozesse und Verfahren vor Implementierung entsprechender technischer Komponenten zu analysieren und ggf. zu optimieren. Entsprechende Prozessoptimierungen sollen mit der Reduzierung von Stellenanteilen einhergehen, was letztendlich zu Personalkosteneinsparungen führen soll. Erste Erfahrungen anderer Kommunen vergleichbarer Größenordnungen haben nachhaltige jährliche Einsparpotenziale von mehr als zehn Stellen erbracht. (Dabei ist allerdings einschränkend darauf hinzuweisen, dass bei der Schweriner Lösung das Dokumentenmanagementsystem nur einen Baustein darstellt; Alleinstellungsmerkmal ist die erhebliche Verbesserung des Bürgerservices durch die Implementierung eines transparenten Antrags- und Identity-Managements.) Mithin stünden den Aufwendungen Effekte gegenüber, die zumindest mittelfristig zu Minderaufwendungen in der Schweriner Stadtverwaltung führen sollen.

Der Landeshauptstadt kommt auch die Projektleitung zu. Zu leisten sind darüber hinaus insbesondere konzeptionelle Ansätze, die Rahmenbedingungen, wie die Gewährleistung des Datenschutzes, etc. betreffen.

Das Innenministerium M-V hat die grundsätzliche Förderfähigkeit mittlerweile geprüft und schriftlich bestätigt.

## **2. Notwendigkeit**

Bei dem hier in Rede stehenden Projekt handelt es sich um ein grundsätzlich dem freiwilligen Aufgabenbereich zuzuordnendes Vorhaben.

Andererseits dürfte die Landeshauptstadt in absehbarer Zeit immer stärker unter den Druck zur Einführung von Dokumentenmanagementsystemen kommen. Darüber hinaus wird in absehbarer Zeit auch der Druck zur Einführung serviceorientierter E-Government-Verfahren steigen; die Europäische Dienstleistungsrichtlinie, die von der EU geforderte Einführung von Online-Vergabe-Plattformen oder der Elektronische Personalausweis mögen dafür als Beleg gelten. Sowohl für die technikgestützte Serviceorientierung als auch für die Implementierung von Dokumentenmanagementsystemen bietet Schwerin.Connect einen übergreifenden Ansatz. Darüber hinaus ist mit dem Projekt die notwendige Weiterführung der in weiten Teilen der Verwaltung wünschenswerten Prozessoptimierung verbunden. Auf längere Sicht ist also von einer Rentierlichkeit auszugehen.

## **3. Alternativen**

Alternative wäre, auf eine innovative Lösung im Sinne von Schwerin.Connect zu verzichten. Nachteil wäre, dass die dann zu leistenden Aufwendungen für Prozessoptimierungen, Serviceorientierungsansätze und Dokumentenmanagementsysteme weit höher liegen

dürften als der Eigenmittelanteil bei Schwerin.Connect.

#### **4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien**

Der Inhalt dieser Vorlage hat keine unmittelbare Auswirkung auf familienpolitische Belange.

#### **5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz**

Das entsprechende Projekt wird zu einer Serviceoptimierung in Bezug auf Bürgerinnen und Bürger und Unternehmen führen.

#### **6. Finanzielle Auswirkungen**

Das Projekt geht von Kosten in Höhe von insgesamt 896.134,00 € aus. Die beantragte Förderung beträgt 672.100,00 €.

Der Eigenanteil der Landeshauptstadt Schwerin beträgt 224.034,00 €. Davon sind Arbeitsleistungen (Personal) der am Projekt beteiligten Beschäftigten der Stadtverwaltung Schwerin in Höhe von 170.299,25 € geplant und die anteilige Übernahme von Investitionskosten für Hard- und Software in Höhe von 53.734,75 € (siehe auch Förderantragsunterlagen - Finanzierungsplan). Die Investitionskosten sollen aus den im Haushaltsplan 2010 veranschlagten Mitteln in der Haushaltsstelle 06100.93500 finanziert werden. Zusätzliche Personalkosten entstehen nicht, da der Personalaufwand durch Umorganisation von dem vorhandenen Personal abgedeckt werden soll.

Konkrete finanzielle Auswirkungen in Bezug auf die Rentierlichkeit bzw. die angestrebte Amortisation sind erst belastbar zu beziffern, wenn im Rahmen der Projektumsetzung Auswirkungen auf Personal- und Sachaufwendungen abschließend beurteilt werden können. Dabei sind auch Kosten zu berücksichtigen, die durch einen erhöhten Wartungs- und Pflegeaufwand für den laufenden Betrieb nach der Projektlaufzeit an die SIS GmbH zu zahlen sind.

#### **über- bzw. außerplanmäßige Ausgaben / Einnahmen im Haushaltsjahr**

**Mehrausgaben / Mindereinnahmen in der Haushaltsstelle:** keine

#### **Deckungsvorschlag**

**Mehreinnahmen / Minderausgaben in der Haushaltsstelle:** keine

#### **Anlagen:**

Projektbeschreibung Schwerin Connect  
Förderantragsunterlagen  
Bestätigung der Förderwürdigkeit durch das Innenministerium MV

gez. Angelika Gramkow  
Oberbürgermeisterin